

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0174/2019/BV**

Datum:  
07.05.2019

Federführung:  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr  
2019/2020**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	21.05.2019	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Jugendhilfeausschuss fasst folgende Beschlüsse:*

- 1. Der Umsetzung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 wird zugestimmt.*
- 2. Der Verwaltung wird im Bedarfsfall auch im Kindergartenjahr 2019/2020 die Möglichkeit eingeräumt, Plätze nachträglich in die Bedarfsplanung aufzunehmen und zu bezuschussen.*
- 3. Plätze im Bereich der Altersgruppe von Kindern bis zu drei Jahren sollen im Kindergartenjahr 2019/2020 vorrangig an Heidelberger Kinder vergeben werden. Die Träger erhalten die Möglichkeit ein Kontingent von maximal 10 Prozent aller angebotenen Plätze im Bedarfsfall an auswärtige Kinder zu vergeben. Eine darüberhinausgehende Platzvergabe an auswärtige Kinder bedarf der vorherigen Zustimmung des Kinder- und Jugendamtes. Plätze, die außerhalb dieser Regelung vergeben werden, fallen nicht mehr unter die Bedarfsplanung. Eine Förderung unterliegt dann nicht mehr den Regelungen der „Örtlichen Vereinbarung“.*

*Der Jugendhilfeausschuss nimmt darüber hinaus den Bericht „Kindertagesbetreuung in Heidelberg, Bedarfsplanung 2019/2020 zur Kenntnis.*

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Das Teilbudget 36.50 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (siehe Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamtes, Seite 12) setzt sich 2019 und 2020 wie folgt zusammen:	
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Ordentliche Aufwendungen 2019	85,8 Millionen Euro
• Ordentliche Aufwendungen 2020	94,7 Millionen Euro
<b>Einnahmen:</b>	
• Ordentliche Erträge 2019	40,9 Millionen Euro
• Ordentliche Erträge 2020	43,7 Millionen Euro
<b>Finanzierung:</b>	
• In der mittelfristigen Finanzplanung sind ebenfalls entsprechende Ansätze enthalten, darin ist ein weiterer Platzausbau berücksichtigt.	
<b>Folgekosten:</b>	

### **Zusammenfassung der Begründung:**

Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat nach § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch den Bestand an Einrichtungen festzustellen, den Bedarf zu ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen; dabei ist Vorsorge zu treffen, dass auch ein unvorhersehbarer Bedarf befriedigt werden kann. Für die Kindertagesbetreuung erfolgt dies im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung.

## **Begründung:**

### **1. Grundlagen des Berichts „Kindertagesbetreuung in Heidelberg, Bedarfsplanung 2019/2020“ (Anlage 01)**

Die Betreuungs- und Belegungssituation zum Stichtag 31. Dezember 2018 ist die Grundlage der **Bestandsaufnahme**. Weitere Themenbereiche sind die Anzahl und Herkunft der auswärtigen Kinder, die in Kindertageseinrichtungen in Heidelberg betreut werden, und der aktuelle Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres.

Bei der **Bedarfsermittlung** steht die aktuelle und (soweit möglich) künftige Entwicklung der Kinderzahl im Stadtgebiet und in den einzelnen Stadtteilen im Mittelpunkt.

Im Rahmen der **Ausbauplanung** werden dann, aufbauend auf der Bestandsaufnahme und der Bedarfsermittlung, die Planungen für das gesamtstädtische Platzangebot für das Kindergartenjahr 2019/2020 dargestellt. Es wird hierbei auch die Situation in den einzelnen Stadtteilen aufgezeigt. Weiter erfolgt ein Ausblick auf die Ausbauplanungen in den Folgejahren, insbesondere auf die weitere Entwicklung in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen.

### **2. Kurzübersicht über Plätze und Versorgungsquoten in der Bedarfsplanung 2019/2020**

#### **2.1. Kinder unter drei Jahren**

Die Einwohnermeldedaten vom März 2019 zeigen erstmals seit Jahren keine steigenden Kinderzahlen in Heidelberg, es ist zum kommenden Kindergartenjahr 2019/2020 mit minimal weniger Kleinkindern zu rechnen (- 0,16 Prozent). Die Entwicklung der Kinderzahlen durch die aktuellen und künftigen Zuzüge in die Bahnstadt und auf die Konversionsflächen lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

Die vorliegende Ausbauplanung (Ziffer 4.1.2 der Anlage) zeigt, dass es gemeinsam mit den freien Trägern für das Kindergartenjahr 2019/2020 wieder gelingen wird, neue Krippenplätze bereitzustellen. Die Versorgungsquote in den Einrichtungen wird dann bei den Kindern unter drei Jahren voraussichtlich bei 44,2 Prozent liegen; hierfür werden 125 neue Krippenplätze geschaffen.

Es werden auch Einrichtungen geschlossen oder Krippenplätze abgebaut. Insgesamt fallen 32 Plätze weg und 30 projektierte Plätze werden nicht geschaffen.

Im Dezember 2018 besuchten 111 (Vorjahr:118) auswärtige Kinder eine Kinderkrippe in Heidelberg (6,3 Prozent aller bereitgestellten Plätze).

Wichtig für die Betreuung im Kleinkindbereich ist in Heidelberg auch die Betreuung in Kindertagespflege bei Tagesmüttern und Tagesvätern. Zum Stichtag der amtlichen Statistik am 01. März 2019 wurden in Heidelberg 457 Kleinkinder in Kindertagespflege betreut. Zum Kindergartenjahr 2019/2020 ist mit einer entsprechenden Anzahl an Kindern zu rechnen, so dass mindestens 10,7 Prozent der Kleinkinder in Kindertagespflege betreut werden.

**Insgesamt wird somit für das Kindergartenjahr 2019/2020 mit einer Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren von rund 54,9 Prozent gerechnet.**

**Übersicht über das Platzangebot und die Versorgungsquote im Kleinkindbereich**  
(Betreuung in Einrichtungen und bei der Kindertagespflege)

Stadtteil	geplante Plätze in Einrichtungen	Plätze in Kindertagespflege	erwartete Kinder 0 bis unter 3 Jahren	erwartete Kinder 1 bis unter 3 Jahren	Versorgungsquote in Prozent (0 bis unter 3 Jahren)
Altstadt	70	24	235	153	40,0
Bahnstadt	210	33	256*	170	94,9
Bergheim	238	7	176	110	139,2
Boxberg	10	15	132	98	18,9
Emmertgrund	40	13	209	139	25,4
Handschuhsheim	170	49	449	277	48,8
Kirchheim	150	33	547	347	33,5
Neuenheim	270	23	387	258	75,7
Pfaffengrund	60	13	219	158	33,3
Rohrbach	132	59	414	291	46,1
Schlierbach	60	2	74	53	83,8
Südstadt	135	20	155*	104	100,0
Weststadt	100	105	416	263	49,3
Wieblingen	186	41	315	221	72,1
Ziegelhausen	50	20	272	185	25,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1.881</b>	<b>457</b>	<b>4.256</b>	<b>2.827</b>	<b>54,9</b>

\*: Stand März 2019 – ohne weiteren Zuzug

Als Kinderzahl für die Versorgungsquote werden alle Kinder von 0 bis unter 3 Jahren herangezogen. Der Rechtsanspruch umfasst die Kinder von 1 Jahr bis unter 3 Jahren. Wird hier die Bezugsgröße „erwartete Kinder“ entsprechend von 4.256 (0 bis unter 3 Jahren) auf 2.827 (1 bis unter 3 Jahren) Kinder verändert, liegt die **Versorgungsquote für die Erfüllung des Rechtsanspruchs im Kleinkindbereich bei 82,7 Prozent.**

Zum 01. März waren 90 Plätze in Krippen und 30 Plätze in Kindertagespflege durch Kinder belegt, die jünger als 1 Jahr alt waren.

## 2.2. Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Die Anzahl der Kinder in Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt steigt in Heidelberg weiter an. Zum kommenden Kindergartenjahr liegt die Steigerung bei 3,9 Prozent, für das Kindergartenjahr 2020/2021 wird mit einer 2,2-prozentigen Zunahme gerechnet (ohne Berücksichtigung von Zuzügen in die Bahnstadt und auf die Konversionsflächen).

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs im Kindergartenbereich ist ein weiterer Ausbau an Betreuungsplätzen zwingend erforderlich (Ziffer 4.2.2 der Anlage). Für das Kindergartenjahr 2019/2020 sollen 174 neue Plätze geschaffen werden.

Es werden auch Einrichtungen geschlossen oder Kindergartenplätze wegen des Ausbaus zu Ganztagesplätzen abgebaut. Insgesamt fallen 75 Plätze weg.

Im Dezember 2018 besuchten 264 auswärtige Kinder eine Einrichtung in Heidelberg (Vorjahr: 258) dies entspricht 6,4 Prozent aller bereitgestellten Plätze.

**Insgesamt wird für das Kindergartenjahr 2019/2020 mit einer Versorgungsquote für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt von rund 101,7 Prozent gerechnet.**

### **Übersicht über das Platzangebot und die Versorgungsquote im Kindergartenbereich**

<b>Stadtteil</b>	<b>geplante Plätze</b>	<b>erwartete Kinder</b>	<b>Versorgungsquote in Prozent</b>
Altstadt	382	252	151,6
Bahnstadt	300	292*	102,7
Bergheim	202	183	110,4
Boxberg	87	167	52,1
Emmertgrund	203	254	79,9
Handschuhsheim	368	494	74,5
Kirchheim	497	608	81,7
Neuenheim	607	409	148,4
Pfaffengrund	199	244	81,6
Rohrbach	513	483	106,2
Schlierbach	105	95	110,5
Südstadt	170	184*	92,4
Weststadt	425	400	106,3
Wieblingen	497	365	136,2
Ziegelhausen	237	281	84,3
<b>Insgesamt</b>	<b>4.792</b>	<b>4.711</b>	<b>101,7</b>

\*: Stand März 2019 – ohne weiteren Zuzug

### **2.3. Schulkindbetreuung**

Bei dem Betreuungsangebot für Schulkinder in Kindertageseinrichtungen stehen im Kindergartenjahr 2019/2020 insgesamt 198 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg nimmt in den beiden Einrichtungen in Bergheim und im Pfaffengrund keine neuen Hortkinder mehr auf. Die Schulkindbetreuung geht auch hier nach und nach an den Standort der jeweiligen Grundschule über. In der städtischen Kindertageseinrichtung Lutherstraße werden bis zu einem möglichen Umzug der Schulkindbetreuung an die Mönchhofschole noch 40 Hortplätze bereitgestellt.

## **3. Erkenntnisse im Rahmen der aktuellen Bedarfsplanung**

### **3.1. Situation in der Bahnstadt (Ziffer 5 der Anlage)**

Im Laufe des Kindergartenjahres 2019/2020 werden in der Bahnstadt insgesamt acht Einrichtungen mit voraussichtlich 210 Krippen- und mindestens 300 Kindergartenplätzen betrieben werden.

Daneben können bis zu 40 Kinder überwiegend im Alter bis zu drei Jahren bei Tagespflegepersonen betreut werden.

### 3.2. Betreuungssituation in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund

Im Stadtteil Boxberg ist zum kommenden Kindergartenjahr bei den Kindern unter drei Jahren ein Rückgang von 17 Kindern zu erwarten und im Altersbereich bis zu drei Jahren ein Anstieg um 12 Kinder.

Die Kinderzahlen im Stadtteil Emmertsgrund sind ebenfalls im Kleinkindbereich rückläufig (5 Kinder) und im Kindergartenbereich leicht steigend (8 Kinder).

Das Projekt „Tennisclub Emmertsgrund“ lässt sich nicht so rasch wie ursprünglich geplant realisieren. Deshalb gibt es Überlegungen zu einem anderen Standort für eine mindestens fünfgruppige Einrichtung. Die dringend benötigten Betreuungsplätze sollten innerhalb eines überschaubaren Zeitraums bereitgestellt werden.

Bei der Realisierung beider Projekte könnte langfristig der Bedarf in den beiden Stadtteilen gesichert werden.

### 3.3. Betreuungssituation im Stadtteil Kirchheim

Bei den Kindern unter drei Jahren ist im Stadtteil Kirchheim zum Stichtag März 2019 ein Anstieg um 34 Kinder festzustellen, im Kindergartenbereich steigt die Kinderzahl zum kommenden Kindergartenjahr um voraussichtlich 31 Kinder.

Im Quartier „Höllenstein“ werden in den kommenden Monaten noch 84 Wohnungen bezugsfertig. Es ist dadurch mit einem weiteren Anstieg bei den Kinderzahlen zu rechnen. Im Dezember haben 17 Krippen- und 31 Kindergartenkinder, die im Quartier „Höllenstein“ wohnen, Einrichtungen überwiegend in Kirchheim (5 Krippen- und 8 Kindergartenplätze) und Rohrbach (7 Krippen- und 18 Kindergartenplätze) besucht.

Parallel zu den Planungen für die städtische Kindertageseinrichtung Hardtstraße wurde eine Machbarkeitsstudie für weitere Kindertageseinrichtungen auf benachbarten Arealen in Auftrag gegeben.

Zur Verbesserung der Betreuungssituation werden derzeit mit Trägern Gespräche geführt und konkrete Überlegungen besprochen. Die Vorgänge befinden sich in einem Vorplanungsstadium.

### 3.4. Betreuungssituation auf den Konversionsflächen (Ziffer 6 der Anlage)

Auf den **Konversionsflächen Südstadt** wird es im Laufe des Kindergartenjahres 2019/2020 insgesamt vier Einrichtungen mit 100 Krippen- und 110 Kindergartenplätzen geben. Ein weiterer Platzausbau ist geplant.

Auf der **Konversionsfläche Hospital** ist bisher noch keine Kindertageseinrichtung vorhanden. Bei den weiteren Planungen ist daher für die Bevölkerung in diesem Bau Feld mindestens eine viergruppige Einrichtung vorzusehen. Außerdem plant der Verein Montessori Zentrum Heidelberg die Verlegung seiner Schule und der Einrichtung auf der Konversionsfläche Südstadt an den Standort Hospital.

### 3.5. Betreuungssituation in Rohrbach

Trotz der Schließung einer Einrichtung im Stadtteil ist es gelungen, durch eine Erweiterung einer bestehenden Einrichtung und einem neuen Waldkindergarten im Kindergartenbereich einen Platzausbau zu erreichen.

### **3.6. Abfrage zu den Öffnungszeiten**

Zusammen mit der Anmeldung der Träger zur Bedarfsplanung 2019/2020 wurden die einzelnen Öffnungszeiten aller Einrichtungen in Heidelberg erfasst (Ziffer 7 der Anlage). Verschiedene Träger mit besonders langen Öffnungszeiten im Kindergartenbereich wurden außerdem genauer zur Auslastung und besonderen Elternwünschen befragt. Von den angebotenen Betreuungszeiten nach 17.00 Uhr werden 30 bis 40 Prozent in Anspruch genommen, Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr nur noch im Einzelfall. Zusätzlich kann die Kindertagespflege Randzeiten vor oder nach der Betreuung in einer Einrichtung oder samstags übernehmen. Es besteht nur eine sehr geringe Nachfrage und freie Kapazitäten sind noch vorhanden. Zum Stichtag 01. März 2019 wurden knapp 20 Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt stundenweise in Tagespflege betreut.

Aktuell gibt es ein Kind, das gelegentlich über Nacht betreut werden muss. Hier erfolgt die Betreuung dann im Haushalt der Familie durch eine Tagespflegeperson. Regelmäßige Rund-um-die-Uhr-Betreuung wurde bisher nicht nachgefragt. Dies deckt sich auch mit den Erfahrungen anderer Großstädte wie Frankfurt.

## **4. Finanzmittel** (Ziffer 4.4 der Anlage)

## **5. Ausblick**

### **5.1. Entwicklung der Kinderzahlen**

Erstmals stagnieren die Kinderzahlen im Kleinkindbereich. Um daraus eine Tendenzwende abzuleiten ist es noch zu früh, zumal in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen mit weiteren Zuzügen zu rechnen sein wird. Im Kindergartenbereich ist in naher Zukunft weiterhin mit steigenden Kinderzahlen zu rechnen. Steigende Kinderzahlen in den nächsten Jahren werden auch durch die aktuelle Veröffentlichung der Vorausberechnung der Heidelberger Bevölkerung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik vom April 2019 prognostiziert.

### **5.2. Weiterer Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen**

Wegen der steigenden Kinderzahlen müssen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs im Kleinkind- und im Kindergartenbereich die Betreuungsplätze weiter ausgebaut werden. Der Fokus der kommenden Jahre ist insbesondere auf die Stadtteile Boxberg/Emmertsgrund, Kirchheim und auf die Konversionsflächen Südstadt und Hospital gerichtet.

## **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen hat die Vorlage vorab zur Kenntnis erhalten und hat keine Einwendungen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche <b>Begründung:</b> Die örtliche Bedarfsplanung hat eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen zum Ziel. Der Rechtsanspruch sowohl auf einen Kindergartenplatz als auch im Kleinkindbereich ist zu sichern.
SOZ 8	+	Den Umgang miteinander lernen <b>Begründung:</b> Für Kinder unter drei Jahren wird es, bedingt durch die Zunahme von Ein-Kind-Familien, immer wichtiger, den Umgang mit Gleichaltrigen in Gruppen zu lernen. Dazu leisten Kinderkrippen und die Betreuung bei Tagespflegepersonen einen großen Beitrag. Der Ausbau an Betreuungsangeboten unterstützt dies. Ebenso dient ein bedarfsgerechtes, vielfältiges Angebot im Bereich Kindergärten einerseits der nachhaltigen Bildung und Erziehung und andererseits der sozialen Entwicklung. <b>Ziel/e:</b>
AB 10	+	Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken
AB 11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern <b>Begründung:</b> Durch den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren und die Ausweitung der Betreuungszeiten wird die Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt gestärkt und die Vereinbarkeit von Beruf mit Erziehungsaufgaben erleichtert.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Kindertagesbetreuung in Heidelberg, Bedarfsplanung 2019/2020